

Unterrichtung

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Berglicht am Mittwoch, dem 12.03.2008 um 19.30Uhr im Gasthaus „Zur Post“ in Berglicht

Ortsbürgermeister Oberweis eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Ortsgemeinderat nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen war. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben. Auf Antrag des Vorsitzenden und auf einstimmigen Beschluss des Ortsgemeinderates wurde der TOP 4 –Antrag auf Genehmigung eines Damtier- und Rotwildgeheges im Außenbereich- in den nichtöffentlichen Teil verlegt und der TOP 8 – Übernahme einer Ausfallbürgschaft- umbenannt in „ Restabwicklung des Sportlerheimes und des Trainingsplatzes“
Danach ergab sich folgende

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Informationen des Ortsbürgermeisters
3. Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes im Hinblick auf die demographische Entwicklung unserer Gemeinde
4. Anpassung der Nutzungsentgelte ab 2008 für den Windpark Berglicht
5. Zukünftige Rasenpflege des Sportplatzes
6. Informationen- Anfragen

Nichtöffentlich

7. Antrag auf Genehmigung eines Damtier und Rotwildgeheges im Außenbereich Gemarkung Berglicht, Flur 7 Flurstücke 54, 55 und 56
8. Restabwicklung des Sportlerheimes und des Trainingsplatzes
9. Informationen- Anfragen

Zu TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es wurde keine Fragen an den Ortsbürgermeister oder den Ortsgemeinderat gerichtet.

Zu TOP 2 Informationen des Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Oberweis unterrichtete den Rat über:

- a) Neue Mietverträge für die Benutzung des Dorfgemeinschaftshauses in Bezug auf das Nichtraucherschutzgesetz
- b) Die Anschaffung des Gemeindeschleppers
- c) Den Bewilligungsbescheid vom 20.10.2004 bezgl. der Entnahme von Grundwasser für die Diamant Quelle
- d) Entfernen von Grabreihen nach Ablauf der Ruhefrist
- e) Förderpreis „Wir bestimmen mit“ Beteiligungsobjekte Jugend und Kinder in Rheinland- Pfalz
- f) Anschaffung eines Hochdruckreinigers
- g) Haushaltsberatung Zweckverband Kindergarten Berglicht
- h) Vorstellung Wegeplan im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens und Gespräch mit Vertretern der DLR, Ortsgemeinde Gielert und Berglicht
- i) Wartungsvertrag für die Heizung im ehemaligen Lehrerwohnhaus und Dorfgemeinschaftshaus
- j) Absperrung der ehemaligen Rallystrecke wegen Müllablagerungen

Zu TOP 3: Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes im Hinblick auf die demographische Entwicklung unserer Gemeinde

Der Vorsitzende führte aus, dass sich die Ortsgemeinde Berglicht entgegen der allgemeinen demographischen Entwicklung positiv entwickelt hat. Jedoch sei festzustellen, dass der Anteil älterer Menschen zugenommen habe.

Mehr denn je stehen heute sowohl die Kommunen als auch die Regionen in einem Wettbewerb um Menschen, insbesondere um junge Familien.

Die in den vergangenen Jahrzehnten gültige Formel „Neues Bauland = neue Familien“ greift heute nicht mehr.

Nunmehr gilt es für die Ortsgemeinde Berglicht sich folgende Fragen zu stellen, die im Rahmen der Erarbeitung eines Konzeptes aufgegriffen werden könnten:

- Wie wirkt sich die demographische Entwicklung aus ?
- Welche Anforderungen werden auf Grund der demographischen Entwicklung von der Bevölkerung im Dorf gestellt ?
- Welche Rahmenbedingungen kann die Gemeinde schaffen, zumal angesichts knapper finanzieller Ressourcen ?
- Wo können Aufgaben durch Institutionen, Vereine und Verbände außerhalb von Politik und Verwaltung übernommen werden ?
- Wie kann das enorme Wissen und die große Erfahrung der älteren Generation für die Bürgerschaft, für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden ?
- Wie können wohnortnahe Wohnformen unter Berücksichtigung der Selbsthilfe und Selbstorganisation gestaltet werden ?
- Wie kann die flächendeckende Kinderbetreuung auch außerhalb der Kindergartenöffnungszeiten sichergestellt werden ?

Aber es gibt noch viele andere Möglichkeiten, wie die Lebensqualität in der Gemeinde verbessert werden könnte. So wurden in der Vergangenheit die Möglichkeiten eines Dorfladens, Spielnachmittag für Jung und Alt, Apothekendienst oder Fahrdienste angesprochen.

Bürgermeister Dellwo verwies auf das im Jahre 1986 erstellte Dorferneuerungskonzept und stellte fest, dass bis zum heutigen Datum in der Gemeinde Berglicht viel getan wurde. So wurden die „Großen Brocken“ wie der Innerortsstraßenbau, die Erschließung eines Baugebietes, der Neubau des Dorfgemeinschaftshauses mit integriertem Feuerwehrgerätehaus und die Umwandlung des Hartplatzes in einen Rasenplatz, bereits verwirklicht.

Auch er verwies auf mögliche Handlungsfelder, die in einer Art „Check-Liste“ aufgelistet, für zukünftiges Handeln und zukünftige Entscheidungen in der Gemeinde Berglicht von Bedeutung wären.

Oberstes Ziel eines Dorferneuerungskonzeptes muss es sein, dass sich die Einwohner in der Gemeinde wohl fühlen. Eine so wesentliche und unsere Zukunft so maßgeblich beeinflussende Entwicklung wie die des demographischen Wandels bedarf der Erarbeitung tragfähiger Handlungskonzepte, in der auch die Bevölkerung mit einbezogen werden sollte.

Herr Brück von der Kreisverwaltung Wittlich erläuterte anhand von graphischen Darstellungen und Diagrammen die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2050. Dabei führte er aus, dass auf Grund sinkender Geburtszahlen und steigender Lebenserwartung die Altersstruktur spürbar verändert wird. In diesem Zusammenhang wird sich der Anteil der älteren Menschen und der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund erhöhen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Bernkastel- Wittlich und in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf hat nach seinen Darstellungen stagniert, wobei die Ortsgemeinde Berglicht eine leichte Zunahme zu verzeichnen hat.

Auch er zeigte Handlungsfelder auf wie:

- Verbesserung der Infrastruktur durch

- Multifunktionale Nutzung von Gebäuden
- Kindergartenangebot und Betreuung
- Erhaltung der Schulen, Jugendhilfe und Gesundheitswesen
- Räumliche Planung durch die Weiterentwicklung des Dorferneuerungskonzeptes

In der anschließenden Beratung wurde bestätigt, dass ein Demografiekonzept eine Chance für die Ortsgemeinde Berglicht wäre, wenn man gemeinsam einen Weg beschreitet, der Familien, Vereine, Kirche, Unternehmen und die Träger öffentlicher Belange einbinden könnte, um eine lebenswerte Zukunft für die Gemeinde zu schaffen.

Es wurde vorgeschlagen, in einer der nächsten Sitzungen darüber zu entscheiden, ob eine externe Hilfe in Form eines Moderators hinzugezogen werden soll.

Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 4 Anpassung der Nutzungsentgelte ab 2008 für den Windpark Berglicht

Der Vorsitzende führte aus, dass die Firma ABO Wind mit Schreiben vom 17.12.2007 angeboten habe, das Nutzungsentgelt ab dem Jahre 2008 um 5 % auf weitere 5 Jahre zu erhöhen. Weiterhin erhält die Ortsgemeinde eine einmalige Spende in Höhe von 1.000 €.

Von der Verwaltung wurde dieses Angebot überprüft und die Firma ABO Wind darauf hingewiesen, dass der Preisindex für Waren und Dienstleistungen sowie für Energie um rd. 35 % gestiegen sei und baten um eine neue Anpassung der Nutzungsentgelte.

Das neue Angebot der Firma ABO Wind vom 15.02.2008 sieht eine Erhöhung der Nutzungsentgelte ab dem Jahre 2008 von 10 % auf 5 Jahre vor. Die einmalige Spende in Höhe von 1.000 € bleibt unberührt.

Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Ortsgemeinderat stimmt der angebotenen Erhöhung der Nutzungsentschädigung ab dem 31.01.2008 um 10 % auf 5 Jahre zu.

Die angebotene Spende in Höhe von 1.000 € soll zweckgebunden an die Vereinsgemeinschaft Berglicht überwiesen werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 5 Zukünftige Pflege des Sportplatzrasens

Einleitend wies der Vorsitzende auf den Zustand des Rasenplatzes hin. Hier kann festgestellt werden, dass auf Grund enormer Verfilzung kein Wasser an die Wurzeln dringen kann und demzufolge der Rasen vergilbt. Bei einer Besichtigung mit einem Vertreter der Firma Strabag wurde der schlechte Zustand des Rasens bestätigt.

Um diesen Zustand zu beseitigen wurde empfohlen:

Das Rasenfeld tief zu vertikutieren, die Rasentragschicht auflockern und zahren, mit Spezial Lava besanden und mit einem Abschlepprost verschleppen. Danach muss nachgesät und gedüngt werden.

Für die Arbeiten wurden 2 Angebote eingeholt. Billigster Anbieter ist die Firma Sportplatzbau Cordel & Sohn aus Salm mit einer Angebotssumme in Höhe von 4.105 €, ohne Saat und Dünger.

Nach § 3 des Pachtvertrages mit dem Sportverein SV Berglicht wäre dieser für die ordnungsgemäße Pflege und Instandhaltung verantwortlich.

Wegen einer angespannten Finanzlage beantragt der Sportverein SV Berglicht mit Schreiben vom 25.02.2008 die Übernahme der Kosten durch die Ortsgemeinde Berglicht.

Nach eingehender Beratung beschloss der Rat, die dringend notwendigen Regenerationsarbeiten am Rasenplatz an die Firma Sportplatzbau Cordel & Sohn aus Salm zu deren Angebotspreis in Höhe von 4.105 € zu vergeben.

Die Kosten sollen in einem Nachtragshaushalt eingestellt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig bei einer Stimmenthaltung.

Ratsmitglied Michael Reusch nahm wegen Sonderinteresse nach § 22 GemO an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Zu TOP 6 Informationen – Anfragen

Es war nichts zu protokollieren.